

# Der Prediger empfiehlt: Wählen Sie nicht den "sicheren Weg"!

Kannte der Oktavprediger 2003, Caritas-Präsident Erny Gillen, bereits den Wahlslogan der CSV? Eines der Themen seiner Predigt vom 12. Mai vergangenen Jahres jedenfalls war die Wahl zwischen dem sicheren und dem unsicheren Weg. Dabei griff Erny Gillen auf eine lateinamerikanische Indianerlegende zurück: Kon Tiki, der höchste Gott, hatte gerade die Erde erschaffen und dachte darüber nach, welche Form er den Geistern geben könnte, die die Erde bevölkern würden. Da hörte er, wie zwei Wege sich stritten. "Ech si breed a riicht", so der eine, "Et ass bei mech, wou déi beschte Geeschter komme wäerten - se wäerten nämlech menger Sëcherheet vertrauen!" Der andere Weg, der schmal war und durch dunkle Wälder und über hohe Berge führte, erwiderte, die hochherzigen Geister würden ihn wählen: "Déi beschte Geeschter halen nämlech näischt vun engem Gléck, dat hinnen zevill an de Schouss fällt. Si hu léiwer d'Ongewëssheet, de Kampf an d'Hoffnung, déi sech och duerch Feelschléi net ënnerkréie léisst."

Dann standen die Geister vor den beiden Wegen, erzählte Erny Gillen weiter. Kon Tiki ließ sie wählen und viele entschieden sich für die breite Straße der Sicherheit. Aus ihnen machte Kon Tiki die Tiere. Nur die, die sich für den schmalen und schwierigen Weg entschieden hatten, wurden zu Menschen. Was die Indianerlegende sagt, entspreche auch der Grundphilosophie des jüdisch-christlichen Glaubens, mahnte der Prediger abschließend. "De Mensch huet d'Fräiheet geschenkt kritt an d'Aufgab, dës Welt ze gestalten."

In den Kontext der jetzigen Wahlkampagne übertragen bedeutet das in etwa: Nur trübe Tassen wählen CSV. Und: Den sicheren Weg zu wählen, widerspricht der jüdisch-christlichen Grundphilosophie. War es diese Orientierungshilfe für die Wahlen, die Erny Gillen vor einem Jahr geschickt an die Pilgerinnen und Pilger brachte? Oder hat umgekehrt ein christlich-sozialer Parteistrategie die Predigt vom sicheren Weg gehört, leicht missverstanden, und hat daraus einen Wahlslogan gemacht? Vielleicht ist es aber auch die letzte - versteckte - Botschaft Jean-Claude Junckers an seine Wählerschaft: Ihr seid ja bescheuert, mich zu wählen.

**RK**